



Hier stehen Blitzer

Im Kreis Herford wird auch heute wieder geblitzt. Die Polizei und der Kreis Herford kontrollieren Autofahrer auf der Solterbergstraße in **Vlotho**, auf der Bänder Straße in **Rödinghausen**, auf der Meller Straße in **Enger** sowie auf der Bahnhofstraße, der Koblenzer Straße, der Löhner Straße und der Königstraße in **Löhne**. Die Polizei behält sich weitere Kontrollen vor.

Trauer um Diethard Schulz

Herford (HK). Die Kollegen der Ernst-Barlach-Schule, aber auch die Mitglieder der Turngemeinde Herford (TGH) trauern um Diethard Schulz. Im Nachruf der Realschule heißt es: »Die Nachricht vom plötzlichen Ableben des Realschullehrers Diethard Schulz hat Bestürzung und große Trauer bei den ehemaligen Kolleginnen und Kollegen der Ernst-Barlach-Schule Herford ausgelöst.« In der Öffentlichkeit bekannt sei Diethard Schulz besonders durch sein verdienstvolles Wirken im Bereich des Sports gewesen. Den Respekt und die Anerkennung bei den Kollegen an seiner Schule habe er sich durch seine tägliche pädagogische Arbeit in den Fächern Deutsch und Sport erworben. Abschließend heißt es in dem Schreiben: »Diethard Schulz diene seiner Schule von 1976 bis 2004. Mit ihm geht ein geschätzter Freund.«

Die TG Herford schreibt in ihrem Nachruf: »Wir verlieren einen Sportsfreund, der sich in seinem 26-jährigen Vereinsvorsitz ein hohes Ansehen im Verein und im Sport der Stadt Herford erworben hat. Er war für seine Vereinsmitglieder immer mit Rat und Tat präsent. Der Mensch Diethard Schulz und sein Wirken für die TG Herford werden unvergesslich bleiben.«

Variété-Abend im KMG

Herford (HK). Das Königin-Mathilde-Gymnasium (KMG) lädt für den 15., 16. und 17. Januar zum Variété-Abend ein: Das Programm beginnt am Freitag und Samstag, 15. und 16. Januar, jeweils um 19 Uhr und am Sonntag, 17. Januar, um 15 Uhr in den Räumen an der Vlothoer Straße 1.

Radewiger Stammtisch

Herford (HK). Der nächste Radewiger Stammtisch beginnt am Mittwoch, 20. Januar, um 19 Uhr in der Gaststätte »Leib&Seele« am Fürstenau-Platz. Unter anderem soll über die Aktionen in der Radewig im vergangenen Jahr gesprochen werden. Weiteres Thema: die Termine 2016.

Info-Abend zur Handelsschule

Herford (HK). Das Friedrich-List-Berufskolleg lädt für Dienstag, 19. Januar, zu einem Informationsabend ein. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr in den Räumen an der Hermannstraße 7. Es gibt Informationen über das Bildungsangebot im Beruflichen Gymnasium und der Höheren Handelsschule.



Martina Vornhof-Zurheide, Gisela Rehmsmeier, Heike Ellermann und Werner Kelle (von links) hoffen zukünftig auf einen verbesserten öffentlichen Personennahverkehr. Auch Gefahrenpunkte und Anbindungen für Radfahrer sind für sie wichtige Zukunftsthemen für ihren Ortsteil Elverdissen. Fotos: Sophie Hoffmeier



Setzen sich mit ihren Unterschriften für eine Straßenbeleuchtung auch bei Nacht ein: Edwin Schulze, Hildegard Bröckel und Helga Ruß.



Bildungsreferentin Karin Nell und Sabine Hartmann-Rohlf von der Stadt Herford (rechts) besprechen die Herzenswünsche der Elverdissener.

Unterschriften gegen Nachtabschaltung

70 Teilnehmer beim zweiten Stadtteilforum Elverdissen

■ Von Sophie Hoffmeier

Herford (HK). Es war ein bisschen wie bei »Wünsch dir was«: Beim zweiten Stadtteilforum Elverdissen konnten die rund 70 Gäste nach Herzenslust aufschreiben, was sie sich schon immer für ihren Ortsteil gewünscht haben. Herausgekommen sind dabei einige spannende Ideen.

»Ich habe noch nie erlebt, dass so viele Menschen auch noch zum zweiten Treffen gekommen sind«, staunte Karin Nell mit Blick auf die Reihen in der Grundschule Elverdissen. Dabei bringt die Bildungsreferentin aus Düsseldorf einiges an Erfahrung mit. Sie ist fast täglich unterwegs, um Ideen wie hier in Elverdissen zu sammeln.

Der zweite Termin sei immer der Wichtigste, betont die Expertin. »Hier werden erste Pläne gemacht und der Grundstein für das weitere Arbeiten gelegt«, betonte Karin Nell.

Elverdissen beteiligt sich an dem Landesprogramm »Entwicklung altengerechter Quartiere NRW«.

Über 70 Interessierte waren am Dienstagabend in der Grundschule Elverdissen gekommen.

Auf den Tischen waren Tüten aufgestellt, die ein aufgemaltes Herz zierten. Jeder konnte sich aus den Tüten zwei Karten nehmen, um seine Herzenswünsche für das Dorf aufzuschreiben.

Ein nettes italienisches Restaurant mit Sonnenterrasse, steht auf einer der Karten. Für Schmunzeln sorgt auch der Wunsch nach einer »Fußpflege« und einem »schönen Landgasthof« im Dorf. Ursula Wöhler erzählt: »Ich wünsche mir für die Haltestelle an der Elverdissener Straße/Ecke Oberbrink eine kleine Hütte und vielleicht ein bisschen Licht.«

Im nächsten Schritt wurden die Wünsche zu Themenkomplexen, wie Sicherheit und Beleuchtung, Freibad, Dorfplatz, Arzt, Begegnungen und öffentlicher Personennahverkehr zusammengefasst und in kleinen Gruppen an ersten Umsetzungsschritten gearbeitet.

Schwerpunktmäßig wurde der Bereich »Wohnen in Elverdissen« thematisiert. Eine Gruppe um Hans-Jürgen Rühl (SPD-Ratsherr) ergriff hier die Initiative. Sie tauschten Kontakte aus und wollen sich bald häufiger treffen.

»Wir müssen uns zunächst bewusst machen, welche Möglichkeiten wir haben und wie wir an interessierte Menschen kommen«, erklärte Rühl. Auch das Konzept »Jung kauft Alt«, wie es in Hiddenhausen erfolgreich angewandt wird, könnten sie sich für ihr Dorf vorstellen.

Insgesamt steht bei den Gruppen vermehrt der Entschluss auf dem Plan, sich zu informieren und sich mit Experten in Verbindung zu setzen. Dies soll unter anderem durch Vorträge geschehen. Briefe aus dem Team haben einen Brief an Bürgermeister Tim Kähler verfasst, indem sie fordern, die Beleuchtung auch nachts einzuschalten. Bei dem Treffen sammelten sie erste Unterschriften.

Außerdem wurde der Wunsch laut, dass alle Bürger ausreichend informiert werden. Diesen will Diplom-Sozialarbeiterin Judith Stallner in Zukunft erfüllen: »Die Fenster der Mensa der Grundschule werden als Info-Fläche dienen und über aktuelle Entwicklungen aufklären.« Außerdem soll es alle vier Wochen ein Quartierstreffen geben. Immer im letzten Donnerstag im Monat. Das nächste Treffen ist am 25. Februar um 17 Uhr. Dazu ist jeder eingeladen.

»2015 – ein gutes Jahr auf dem Arbeitsmarkt«

Agentur für Arbeit zieht Bilanz – Integration von Flüchtlingen bleibt eine große Herausforderung

■ Von Peter Schelberg

Herford (HK). 4,5 Prozent weniger Arbeitslose im Jahresdurchschnitt und eine deutlich gestiegene Nachfrage nach Arbeitskräften: »2015 war ein gutes Jahr auf dem Arbeitsmarkt«, zogen gestern Frauke Schwieter und Hanspeter Stegh eine positive Bilanz für den Kreis Herford.

Die Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit in Herford und der Geschäftsführer Operativ berichteten, dass die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote im Kreis Herford um 384 auf 8084 Personen zurückgegangen ist – und damit auf den dritt niedrigsten Wert seit 1998. Die Arbeitslosenquote sank 2015 von 6,4 auf 6,1 Prozent. 7559 Personen meldeten sich im Jahresverlauf nach einer Erwerbstätigkeit arbeitslos, das

sind 983 oder 11,5 Prozent weniger als im Vorjahr. Zugleich beendeten 6720 ihre Arbeitslosigkeit und nahmen einen neuen Job an (518 oder 7,2 Prozent weniger als 2014). »Mit 89 300 hat die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten ein weiteres Rekordhoch erreicht«, betonte Schwieter. Das entspricht in den Vergleichsmonaten Juni einem Plus von 1,5 Prozent.

Besonders erfreulich: die Entwicklung der Jugendarbeitslosigkeit. Bei den Arbeitnehmern unter 25 Jahren verzeichnete der Kreis Herford einen Rückgang binnen Jahresfrist um 8 Prozent auf 808 Jugendliche – der niedrigste Stand seit 1998. Die Arbeitgeber haben 2015 unterm Strich 5,7 Prozent mehr Stellen als 2014 angeboten. Einen ganzheitlichen Ansatz bei der Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit will die Arbeitsagentur mit einer neuen »Jugendberufsagentur« verfolgen: Eine Vereinbarung über die Einrichtung sollte noch 2016 mit dem Jobcenter

und den vier Jugendämtern geschlossen werden. Bei den Älteren über 50 Jahre waren es 85 oder 3,1 Prozent weniger Arbeitslosmeldungen – im Jahreschnitt insgesamt 2687.

Auch die Nachfrage nach Arbeitskräften sei auf einem Rekordniveau

angelangt: Betriebe und Verwaltungen meldeten 9422 Arbeitsstellen, 5,7 Prozent mehr als 2014. Aus dem Verarbeitenden Gewerbe kamen mit 1158 die meisten Stellenneumeldungen. Es folgten Handel (807 Stellen) und Gesundheits- und Sozialwesen (622).

Der Bestand an zu besetzenden Stellen liegt mit 1924 im Jahreschnitt fast doppelt so hoch wie der aus 2007 (989). Hier zeige sich allerdings ein Ungleichgewicht: »Es werden vermehrt Fachkräfte gesucht, aber viele arbeitslose Menschen verfügen lediglich über Qualifikationen auf Helferebene«, hieß es. Und: »Es gibt keinen flächendeckenden, aber einen regionalen und branchenspezifischen Fachkräftebedarf«, sagte Hanspeter Stegh. Besonders gefragt seien beispielsweise Fachkräfte für Altenpflege oder Bauelektrik.

Bei der Gruppe der Schwerbehinderten, Langzeitarbeitslosen und Ausländern gibt es leichte Anstiege der Arbeitslosenzahlen. »Die Zuwanderung von Flüchtlingen hat alle vor große Herausforderungen gestellt. Wichtig ist ein frühzeitiger Start bei der Integration der Flüchtlinge«, stellte Frauke Schwieter klar. Mit dem »Integration Point« seien Agentur, Jobcenter und Kommunalverwaltung hier bereits auf einem guten Weg.



Agenturleiterin Frauke Schwieter und Hanspeter Stegh (Geschäftsführer Operativ) erläuterten die Entwicklung 2015. Foto: Peter Schelberg